

Alkoholmissbrauch in der Schwangerschaft

Benefizkonzert im Universum macht auf die Folgen für das ungeborene Leben aufmerksam



Musik für den guten Zweck: Ben Schubert spielt für alkoholgeschädigte Kinder. Der Nachwuchskünstler

spielte an diesem Abend eigene Stücke, aber auch Cover-Versionen. Foto: Annika Tismer

Bünde (tis). Beeindruckende Bilder, ruhige Musikstücke und faszinierende Berichte haben am Samstagabend das Bild im Universum bestimmt. Es ist ein Abend gewesen, der zum Nachdenken angeregt hat. Aber auch gute Laune und Optimismus haben Ben Schubert, Erhard Krull und Judith Schäfer in ihrem zweistündigen Programm vermittelt. Bereits seit etwa zwei Jahren setzen sich der Musiker, der Langstreckenradfahrer und die Mitarbeiterin der Selbsthilfegruppe FASworld-OWL für alkoholgeschädigte Kinder ein. Im Laufe der Zeit kam schließlich die Idee zur gemeinsamen Benefiz-Veranstaltung zugunsten betroffener Kinder.

Denn in Deutschland gibt es derzeit etwa 4000 Fälle angeborener Behinderung bei Neugeborenen, die durch Alkoholkonsum in der Schwangerschaft bedingt sind. Die Dunkelziffer leichterer Formen des Fetalen Alkoholsyndroms (FAS) wird auf etwa 30 000 Kinder pro Jahr geschätzt. Demnach zählt das FAS zu den häufigsten ange-

borenen Behinderungen. Denn Alkohol in der Schwangerschaft kann körperliche Missbildungen, Minderwuchs, Herzfehler, Verhaltensstörungen oder Defizite in der geistigen Entwicklung hervorrufen. Dass vielen Frauen die Folgen ihres Alkoholkonsums während einer Schwangerschaft nicht bewusst sind, hat ein Aropiel von Katharina Böke und Jennifer Rose-Schubert eindrucksvoll gezeigt.

Doch der Samstagabend sollte vor allem Hoffnung für die erkrankten Kinder bringen. Ben Schubert, Nachwuchskünstler 2008 der Rockakademie OWL, spielte an diesem Abend für den guten Zweck und erntete dafür reichlich Applaus. Eigene Stücke waren dabei ebenso Bestandteil des Programms wie Coverversionen. So begeisterte er unter anderem mit Joshua Kadisonas »Jessie«.

Judith Schäfer informierte die Besucher außerdem über das Thema FAS. Weitere Informationen dazu im Internet unter



www.fatworld-owl.de